

gische Chemie der damaligen Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung GmbH, dem heutigen GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in Neuherberg. 1972 erhielt Korte einen Ruf auf den ersten Lehrstuhl für Ökologische Chemie an der TUM, den er bis zu seiner Emeritierung 1990 innehatte.

Neben Honorarprofessuren an den Universitäten Buenos Aires und Alahabad/Indien sowie am Institut für Hydrobiologie der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Wuhan, erhielt Korte zahlreiche Medaillen und Ehrungen, darunter die Umweltmedaille des Freistaats Bayern (1987) und das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (1988). Sein wissenschaftliches Werk - 900 Publikationen - beeinflusste die Chemikaliengesetzgebung in Deutschland und die nachhaltige Goldgewinnung in der Türkei.

Seine Kollegen, Schüler und Freunde wünschen Friedhelm Korte für die Zukunft persönliches Wohlergehen und weiterhin viel Freude an wissenschaftlichen Fragestellungen.

Antonius A. F. Kettrup

Günter Martin Hoffmann 80 Jahre

Am 15. Dezember 2003 beging Prof. Günter Martin Hoffmann, emeritierter Ordinarius für Phytopathologie der TU München am Wissenschaftszentrum Weihestephan, seinen 80. Geburtstag.

Geboren in Hartmannsdorf (Kreis Lauban/Schlesien), schloss Hoffmann nach einer Lehre das Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle/Saale ab und promovierte 1953 zum Dr. agr. (beides mit Auszeichnung); 1958 folgte die Habilitation. Er »wechselte den Arbeitsplatz« und wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pflanzenkrankheiten an der Universität Hannover, wo er 1963 zum außerplanmäßigen Professor für Pflanzenkrankheiten und Mikrobiologie ernannt wurde. 1972 erhielt er den Ruf auf den Lehrstuhl für Phytopathologie der TUM in Weihestephan, den er neu aufzubauen hatte. Bis zu seiner Emeritierung hat er die Phytopathologie - vor allem die Mykologie - aufgebaut und weiterentwickelt. Aufgrund der Aktualität und Qualität dieser Pionierarbeiten kam er national und international zu hohem Ansehen.



Günter Martin Hoffmann Foto privat

Günter Martin Hoffmann publizierte 200 Arbeiten in Zeitschriften und Büchern und ist Mitautor des ersten deutschsprachigen Lehrbuchs der Phytomedizin. Sein zweites Lehrbuch, »Parasitäre Krankheiten und Schädlinge an landwirtschaftlichen Nutzpflanzen«, erschien 1999 in der 2. Auflage. Er war in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und ebenso in universitären Selbstverwaltungsorganen tätig. Für seine Verdienste wurde er mehrfach geehrt: Er ist Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Verdienstmedaille der Bayerischen Staatsregierung, erhielt den Ehrenteller des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und 1996 die Ehrendoktorwürde der Universität Kiel.

Hoffmann bereicherte auch das Vereinsleben seiner Heimatgemeinde Petershausen und tut dies heute noch. Seine Hobbys sind neuere Literatur, Orgelspielen, Gartenarbeiten, Bergsteigen und Schwammerlsuchen. Er ist Senior einer großen Familie: Seine Frau, früher Lehrerin, drei berufstätige verheiratete Töchter, fünf Enkelsöhne und zwei Enkeltöchter bereichern seinen Ruhestand und sorgen sicher dafür, dass er »auf Trab« bleibt. Wir wünschen Professor Hoffmann alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, damit er sich noch lange mit seiner Familie an seinen Bergen und der reichen Ernte im Garten erfreuen kann.

Erich Elstner